

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG21. März 2019 || Seite 1 | 2

Der Geschichte auf der Spur: XXL-Computertomographie des Raketenjägers Me 163

Fürth: Das Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik, ein Bereich des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, hat den Raketenjäger Me 163 Messerschmitt mittels XXL-Computertomographie untersucht. Das seltene Exemplar stammt aus der Sammlung des Deutschen Museums. Das Kuratorenteam für Historische Luftfahrt erhofft sich durch den Scan neue Erkenntnisse zur Geschichte dieser Maschine.

Modernste Prüfobjekte aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt sind für die Forschenden am Fraunhofer EZRT nicht ungewöhnlich – schließlich setzen viele namhafte Unternehmen inzwischen auf die XXL-CT-Technik. Auch Museen arbeiten seit Jahren mit den Fürthern zusammen. So haben bereits zahlreiche spannende Prüfobjekte – allen voran ein 65 Millionen Jahre alter T. rex-Schädel – den Weg nach Fürth gefunden. Und dennoch stellt sich bei solchen besonderen Projekten keine Routine ein: Es handelte sich bei diesem Flugzeug um das bislang größte Scanobjekt in der Hochenergie-Halle des Instituts. Der Flieger kam in einem speziell angefertigten Stahlgestell und wurde mit abmontierten Flügeln im XXL-CT-System untersucht. Die hierbei entstandenen CT-Daten nutzen die Kuratoren insbesondere zu Forschungszwecken. Aber auch Besucher des Deutschen Museums haben etwas von der Digitalisierung: Im Rahmen der neuen Luftfahrtausstellung 2020 wird das Flugzeug mittels Virtual- und Augmented Reality Anwendungen für Besucher zu sehen sein.

Video zum Scan der Me 163 Messerschmitt: <https://youtu.be/jG6fHxHfilms>

Weiterführende Informationen: www.deutsches-museum.de/presse/presse-2019/me-163/#c137989

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Thomas Kestler | Telefon +49 911 58061-7611 | thomas.kestler@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,3 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In »**Audio und Medientechnologien**« prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit »**kognitiver Sensorik**« erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

Knapp 1050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 15 Standorte in 11 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau, Deggendorf und Passau. Das Budget von 165 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 26 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de